

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die erste Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

Obt ein lichte. (E. 1.2.) Die 1. Ep. S. Johannis. Wandel im lichte. 267

mente aber werden vor hige zerschmelzen, und die erde, und die wercke, die drinnen sind, werden verbrennen. * 1. Thess. 5. 2. 3. 4. c.

† 2. Pet. 3. 7. Luc. 21. 35.

11. So nun das alles soll vergehen, wie sollt ihr denn geschickte seyn mit heiligem Wandel, und gottseligem Wesen?

12. Daß ihr wartet und eilet zu der zukunfft des Tages des Herrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen, und die Elemente vor hige zerschmelzen werden.

13. Wir warten aber * eines neuen Himmels, und einer neuen Erden nach seiner Verheißung, in welchen gerechtigkeit wohnet.

* 1. Pet. 1. 5. 17. c. 6. 6. 22. Off. 21. 1.

14. Darum meine Lieben, dieweil ihr darauf warten sollet, so thut fleiß, daß ihr vor ihm unbesiegt und tadellos in Friede erfunden werdet. * 1. Thess. 5. 13. † 1. Cor. 1. 8.

Ende der andern Epistel S. Petri.

Die erste Epistel S. Johannis.

Daß 1. Capitel.

Von Christi Person, seinem geoffenbarten Wort, und von wahrer Buße.

1. Als da * von anfang war, das wir gehört haben, das wir gesehen haben mit unsern Augen, das wir beschauet haben, und unsere Hände betastet haben, vom Wort des Lebens.

* Joh. 1. 1. † Joh. 1. 14. * Luc. 24. 39.

2. Und das Leben ist erschienen; und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, welches war bey dem Vater, und ist uns erschienen.)

* Joh. 1. 4. † Joh. 1. 1.

3. Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch Ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsere Gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem Sohne, Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, auf daß eure Freude völlig sey.

* Joh. 15. 11. c. 16. 24.

5. Und das ist die Verkündigung, die wir von ihm gehört haben, und euch verkündigen, * daß Gott ein Licht ist, und in ihm ist keine Finsterniß.

* Joh. 8. 12.

15. Und die Geduld unsers Herrn achter für eure Seligkeit; als auch unser lieber Bruder Paulus, nach der Weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat. * Röm. 2. 4.

16. Wie er auch in allen Briefen davon redet, in welchen sind etliche Dinge schwer zu verstehen, welche verwirren die ungelährten und leichtfertigen, wie auch die andern Schriften, zu ihrem eigenen Verdammnis.

17. Ihr aber, meine Lieben, weilt ihr das zuvor wißt, so * verwahrt euch, daß ihr nicht durch Irrthum der ruchlosen Leute, sammt ihnen verführt werdet, und entfallet aus eurer eigenen Bestimmung.

* Marc. 15. 9. 55.

18. Wachet aber in der Gnade und Erkenntnis unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Demselbigen sey Ehre, nun und zu ewigen Zeiten. Amen.

6. So wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln im Finsterniß, so * lügen wir, und thun nicht die Wahrheit. * c. 2. 4.

7. So wir aber im Lichte wandeln, wie Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohns, macht uns rein von aller Sünde.

8. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

9. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er * treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend.

* 1. Cor. 28. 13. † 1. Thess. 5. 24. c.

10. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Daß 2. Capitel.

Von des Christenthums Grund, Kennzeichen, Inhalt und Ende, Sein und Erhaltung.

1. Eine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen * Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist.

* Röm. 8. 34. 1. Cor. 7. 25.

(M) 2

2. 11. 19

2. Und derselbige ist die * verführung für unsere sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen welt. * Col. 1, 20. 1c.

3. Und an dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine gebote halten.

4. * Wer da saget, ich kenne ihn, und hält seine gebote nicht, der ist ein lügner, und in solchem ist keine wahrheit. * c. 1. 6. c. 4. 20.

5. Wer aber sein wort hält, in solchem ist wahrlich die liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind.

6. Wer da saget, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat.

7. Brüder, ich schreibe euch nicht ein neu gebot, sondern das alte gebot, das ihr habet von anfang gehabt. Das alte gebot ist das wort, das ihr von anfang gehöret habet.

8. Wiederum ein neu gebot schreibe ich euch, das da wahrhaftig ist bey ihm und bey euch: denn die * finsternis ist vergangen, und das wahre licht scheint recht. * Rom. 13, 12.

9. Wer dasaget, er sey im lichte, und * hasset seinen bruder, der ist noch im finsternis. * c. 3. 15. c. 4. 20.

10. Wer seinen bruder liebet, der bleibet im lichte, und ist kein ärgernis bey ihm. * c. 3. 14.

11. Wer aber seinen bruder hasset, der ist im finsternis, und wandelt im finsternis, denn die finsternis haben seine augen verblendet.

12. Lieben kindlein, ich schreibe euch, daß euch die * sünden vergeben werden, durch seinen namen.

* Luc. 24, 47. Gesch. 4, 12.

13. Ich schreibe euch vatern, denn ihr kenne den, der von anfang ist. Ich schreibe euch jünglingen, denn ihr habet den bösewicht überwunden. Ich schreibe euch kindern, denn ihr kenne den Vater.

14. Ich habe euch vatern geschrieben, daß ihr den kenne, der von anfang ist. Ich habe euch jünglingen geschrieben, daß ihr stark seyd, und das wort Gottes bey euch bleibet, und den bösewicht überwunden habet. * Eph. 6, 10.

15. Habt nicht lieb die welt, noch was in der welt ist. So iemand die welt lieb hat, in dem ist nicht die liebe des Vaters.

16. Denn alles, was in der welt ist, (nemlich des fleisches lust, und der augen lust, und hoffärtiges leben) ist nicht vom Vater, sondern von der welt.

17. Und die welt vergehet mit ihrer lust; wer aber den willen Gottes thut, der bleibet in ewigkeit.

18. Kinder, es ist die letzte stunde, und wie ihr gehöret habet, daß der * widerchrist kommt, und nun sind viel widerchristen worden; daher erkennen wir, daß die letzte stunde ist. * Matth. 24, 5. 24.

19. Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns: denn wo sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bey uns geblieben; aber auf das sie offenbare würden, daß sie nicht alle von uns sind.

20. Und Ihr habt die * salbung von dem, der heilig ist, und wißet alles. * v. 27.

21. Ich habe euch nicht geschrieben, als wisset ihr die wahrheit nicht, sondern ihr wisset sie, und wißet, daß keine lügen aus der wahrheit kommt.

22. Wer ist ein lügner, ohne der da läugnet, daß Jesus der Christ sey? Das ist der widerchrist, der den Vater und den sohn läugnet.

23. Wer den sohn läugnet, der hat auch den Vater nicht. * c. 4, 15.

24. Was Ihr nun gehöret habet von anfang, das bleibe bey euch. So bey euch bleibet, was ihr von anfang gehöret habet, so werdet Ihr auch bey dem sohn und Vater bleiben. * v. 7.

25. Und das ist die verheißung, die Er uns verheissen hat, das ewige leben.

26. Solches habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen.

27. Und die * salbung, die Ihr von ihm empfangen habet, bleibet bey euch, und dürfet nicht, daß euch jemand lehre: sondern wie euch die salbung allerley lehret, so ist wahr, und ist keine lügen; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen. * v. 20. Joh. 14, 26.

28. Und nun, kindlein, bleibet bey ihm, auf das, wenn er offenbart wird, daß wir * freudigkeit haben und nicht zu schanden werden vor ihm, in seiner zukunft. * c. 3, 21. 1c.

20. So ihr wißet, daß er gerecht ist, so erkennet auch, daß, wer * recht thut, der ist von ihm geboren.
* c. 3, 7. 10.

Das 3. Capitel.

Von wahrer Christen herrlichkeit, eigenschaften, creuz und trost.

1. **E**het, welch eine liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes kinder sollen heißen. Darum kennet euch die welt nicht, * denn sie kennet ihn nicht.
* c. 17, 26.

2. Meine lieben, wir * sind nun Gottes kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden. Wir * wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden: denn wir werden ihn sehen, wie er ist. * Joh. 1/12. † Röm. 8, 18.

3. Und ein teglicher, der solche hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleich wie Er auch rein ist.

4. Wer sünde thut, der thut auch unrecht: und die sünde ist das unrecht.

5. Und ihr wißet, daß Er ist erschienen, * auf daß er unsere sünde wegnehme, und ist keine sünde in ihm.
* 1 Petr. 2, 24. 1c.

6. Wer in ihm bleibet, der sündiget nicht: wer da sündiget, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt.

7. Kindlein, laßet euch niemand verführen. Wer recht thut, der ist gerecht, gleich wie Er gerecht ist.

8. Wer sünde thut, * der ist vom teufel, denn der teufel sündiget von anfang. Dazu ist erschienen der sohn Gottes, daß er die wercke des teufels zerstöre.
* Joh. 8, 44.

9. Wer aus Gott geboren ist, der * thut nicht sünde, denn sein saame bleibet bey ihm: und kan nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren.
* v. 6. c. 5, 18.

10. Daran wirds offenbar, welche die kinder Gottes und die kinder des teufels sind: Wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen bruder liebt hat.

11. Denn das ist die botschaft, die ihr gehört habet von anfang, * daß wir uns unter einander lieben sehen.
* Joh. 13, 34.

12. Nicht wie * Cain, der von dem argen war, und erwürgete seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine wercke böse waren, und seines bruders gerecht.
* 1 Mos. 4, 8. 1c.

(Ep. am 2. iohnn. nach trinit.)

13. **B**ewundern euch nicht, meine brüder, ob euch die welt hasset. * Matth. 5, 11. Joh. 15, 18. 19.

14. Wir wissen, daß wir aus dem tode in das leben kommen sind, denn wir lieben die brüder. Wer * den bruder nicht liebet, der bleibet im tode.
* c. 2/11. 3 Mos. 19, 17.

15. Wer seinen bruder hasset, der ist ein todtschläger: und ihr wißet, daß ein todtschläger nicht hat das ewige leben bey ihm bleibend.

16. Daran haben wir erkannt die liebe, daß Er sein leben für uns gelassen hat. Und Wir sollen auch das leben für die brüder lassen.

17. Wenn aber jemand dieser welt gater hat, und siehet seinen bruder darben, und schleußt sein herz vor ihm zu, * wie bleibet die liebe Gottes bey ihm?
* c. 4, 20.

18. Meine kindlein, laßet uns * nicht lieben mit worten, noch mit der zunge, sondern mit der that und mit der wahrheit. * Jac. 1, 22.

19. Daran erkennen wir, daß wir aus der wahrheit sind, und können unser herz vor ihm stillen,

20. Daß so uns unser herz verdammet, daß Gott grösser ist, denn unser herz, und erkennet alle dinge.

21. Ihr lieben, so uns unser herz nicht verdammet, so haben wir * eine freudigkeit zu Gott. * c. 2/28. c. 4/17. c. 5/14. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

22. Und * was wir bitten, werdons wir von ihm nehmen, denn wir halten seine gebote, und thun, was vor ihm gefällig ist. * Marc. 11/24. 1c.

23. Und das ist sein gebot, * daß wir glauben an den namen seines sohns Jesu Christi, und * lieben uns unter einander, wie er uns ein gebot gegeben hat. * Joh. 6, 29.
† Marc. 12, 31. 1c.

24. Und * wer seine gebote hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm. Und * daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an * dem Geiste, den er uns gegeben hat. * Joh. 14/23.
† 1 Joh. 4/13. * Röm. 8/9.

Das 4. Capitel.

Von prüfung falscher lehrer, und abung der liebe gegen Gott und den nächsten.

1. **I**hr lieben, gläubet nicht einem teglichen geist, sondern prüfet die geister, ob sie von Gott

(M) 3 sind

sind: denn es sind viel falsche propheeten ausgegangen in die welt.

2. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Einmaliger geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist von Gott.

* 2 Cor. 12/3.

3. Und ein jeglicher geist, der da nicht bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der geist des widerchristis, von welchem ihr habt gehöret, daß er kommen werde, und ist jetzt schon in der welt.

4. Kindlein, Ihr seyd von Gott, und habet jene überwunden: denn der in euch ist, ist größer, denn der in der welt ist.

* 2 Kën. 6/16.

2 Chron. 32/7.

5. Sie sind von der welt, darum reden sie von der welt, und die welt höret sie.

* Joh. 3/31. c. 15/19.

6. Wir sind von Gott: und wer Gott erkennt, der höret uns; welcher nicht von Gott ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den geist der wahrheit, und den geist des irrthums.

* Joh. 8/47.

7. Ihr lieben, laßet uns unter einander lieb haben, denn die liebe ist von Gott; und wer lieb hat, der ist von Gott geboren, und kennt Gott.

* Joh. 8/47.

8. Wer nicht lieb hat, der kennt Gott nicht: denn Gott ist die liebe.

9. Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen sohn gesandt hat in die welt, daß wir durch ihn leben sollten.

* Joh. 3/16. u.

10. Darinnen steht die liebe, nicht, daß Wir Gott geliebet haben, sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen sohn zur versöhnung für unsere sünde.

* Col. 1/20. u.

11. Ihr lieben, hat uns Gott also geliebet, so sollen Wir uns auch unter einander lieben. * Mat. 18/35.

12. Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns unter einander lieben, so liebet Gott in uns, und seine liebe ist völlig in uns.

* Joh. 1/18. u.

13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben, und Er in uns, daß er uns von seinem Geiste gegeben hat.

14. Und Wir haben gesehen, und zeugen, daß der Vater den sohn gesandt hat zum heyl und der welt.

15. Welcher nun bekennet, daß Jesus Gottes sohn ist, in dem bleibet Gott, und Er in Gott.

16. Und Wir haben erkant und gegläubet die liebe, die Gott zu uns hat.

(Ep. am 1. sonnt. nach trinit.)

Gott ist die liebe, und wer in der liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

17. Daran ist die liebe völlig bey uns, auf daß wir eine freudigkeit haben an tage des gerichtis: Denn gleichwie Er ist, so sind auch Wir in dieser welt.

* c. 3/21. u.

18. Furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht auß: denn die furcht hat wein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der liebe.

19. Laßet uns ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebet.

* v. 10.

20. So jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen bruder, der ist ein lägner: Denn wer seinen bruder nicht liebet, den er sieht, wie kan er Gott lieben, den er nicht sieht?

* c. 2/4. 11.

21. Und dis gebot haben wir von ihm, daß wer Gott liebet, daß der auch seinen bruder liebe.

* Marc. 12/31. u.

Das 5. Capitel.

Von dem rechten glauben, dessen kraft, frucht und eigenschaft.

1. Wer da gläubet, daß Jesus sey der Christ, der ist von Gott geboren. Und wer da liebet den, der ihm geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist.

* Joh. 1/12. 13.

2. Daran erkennen wir, daß wir Gottes kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine gebote halten.

* c. 3/19.

3. Denn das ist die liebe zu Gott, daß wir seine gebote halten: und seine gebote sind nicht schwer.

* Joh. 14/23. 24. + Mat. 11/30.

(Ep. am 1. sonnt. nach Ost. Quasim.)

4. Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die welt; und unser glaube ist der sieg, der die welt überwinden hat.

* Joh. 16/33.

5. Wer ist aber, der die welt überwindet, ohne der da gläubet, daß Jesus Gottes sohn ist?

* c. 4/4. 1 Cor. 15/57.

6. Die

Drey

6.

was

nicht

was

ist,

heit

7.

im

und

dren

9.

auf

ser,

denf.

9.

anne

grif

das,

sohn.

10.

Ge

bey

ber

denn

das

11.

uns

geben

hem

12.

hat

nicht

13.

ben

des

set

und

des

14.

6.

1.

was

derm

fant

2.

in

in

3.

von

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der

der